

**Zeitschrift:** Kinema  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband  
**Band:** 7 (1917)  
**Heft:** 35

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# **Iris-Films A.-G., Zürich**

**Schweiz. Film-Gesellschaft. Direktion J. Lang**  
**Tel. Selnau 2828 Waisenhausst. 2 Tel.-Ad. Iris-Film**

Der „**Tages-Anzeiger**“ schreibt über Maciste: Wir haben ihn bereits früher besprochen. Es scheint, daß das Zentral-Theater, bevor es seinen Besitzer wechseln will, noch volle Häuser haben möchte. Sensation auf Sensation, die nicht immer einwandfreie Bahnen geht, wird herangezogen, um das Haus zu füllen. Nun ist allerdings zu bemerken, daß „Maciste als Alpinist“ ein Film ist, der von einer geradezu wunderbaren filmtechnischen Leistung zeugt, ein Film, der die Zuschauer zu Beifallstürmen und zu unendlichem Lachen hinzureißen vermag. Sicherlich einer der besten Filme, der in der Schweiz bisher gezeigt wurde. Und wenn man denkt, was erst noch alles darin gesteckt haben muß, was ihn aber bereits in Bern nach drei Vorstellungen herausgeschnitten wurde, dann muß man nur über dieses Wunderwerk an Filmkunst staunen.

Das „**Zürcher Theater-, Konzert- und Fremdenblatt**“ schreibt über Maciste: Das Zentral-Theater hat sich als Schlager für das laufende Programm den großartigen Naturfilm „Maciste als Alpinist“ zugelegt. Maciste ist ein wahrer Teufelskerl. Er macht sich nichts daraus, drei Männer auf einmal oder eine ausgewachsene Kanone auf die Schultern zu laden und mit dieser Last Berge zu erklimmen. Die Abenteuer in der Gebirgswelt sind entzückend geschildert. Die Naturaufnahmen sind wunderbar, und die Wagnisse, die Maciste ausführt, grenzen ans Unglaubliche. Einzelne Szenen sind von einem überzeugenden Humor diktiert, von einem Humor, der derb und zuweilen groteskdrastisch, aber im Kino durchaus am Platze ist.

Die „**Zürcher Post**“ schreibt über Maciste: Das Zentral-Theater zeigt einen in seiner Art einzig dastehenden Akrobatenfilm „Maciste Alpine“, der dem Publikum großen Spaß bereitet. Die Kraftleistungen des als italienischer Alpinist auftretenden Herkules Maciste übertreffen alles Ähnliche um ein bedeutendes. Hervorragend interessant sind in diesem Film jene Bilder, die die technischen Schwierigkeiten des Gebirgskrieges wie Traversierung von Schneefeldern und Abgründen, Transport von Mannschaft und Train über hohe Steilwände mittels Schwebeseilen zeigen. Da von jeher menschliche Kraftleistungen in hohem Ansehen standen, so ist dieser Macistes geeignet, die Bewunderung der Besucher zu erwecken, da es einem gewöhnlichen Sterblichen nicht möglich ist, mit Pferden und Soldaten wie mit Holzspielzeug zu jonglieren. Der Film ist eine „Klasse“ für sich und kann von keinem Urteilsfähigen anders als humoristisch gedeutet werden.